

Sport & Wirtschaft



WM-Gold wieder an Schweden

Johan Olsson (Sd) hat gestern bei der Nordisch-WM in Falun Gold über 15 km Skating gewonnen. Dario Cologna und die anderen Favoriten gingen leer aus. ▶ **SPORT 21**

Lego im Höhenflug

Der dänische Spielzeughersteller Lego blickt auf das beste Ergebnis überhaupt zurück. ▶ **WIRTSCHAFT 23**



Bilder: Archiv Eddy Risch

Alle drei Kandidaten kennen den Liechtensteiner Fussball. Hugo Quaderer gratuliert Michele Polverino (Bild links), Edy Kindle unterhält sich mit dem früheren Nationaltrainer Bidu Zaugg (Bild Mitte) und Georges Lüchinger interviewt Martin Stocklasa (Bild rechts).

Voigt-Nachfolge: Die Kandidaten

Für die Nachfolge des zurücktretenden Präsidenten des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV), Matthias Voigt, haben sich drei Kandidaten beworben. Deren Namen sind nun an die Öffentlichkeit gedrungen. Es geht um Hugo Quaderer, Georges Lüchinger und Edy Kindle.

PHILIPP KOLB

FUSSBALL. «Wir haben Bewerbungen von drei Kandidaten erhalten, die allesamt für das Amt des LFV-Präsidenten qualifiziert sind. Es sind Liechtensteiner und alle haben oder hatten einen Fussballhintergrund», bestätigte anfangs Woche USV-Präsident Horst Zech gegenüber dem «Liechtensteiner Vaterland».

Namen wollte er am Montag noch keine nennen. Die sieben Fussballvereine würden derzeit über die Kandidaten beraten und bis zum 9. März wolle man zusammen mit dem Versand der DV-Einladungen einen Kandida-

ten für die Ende März stattfindende Delegiertenversammlung vorschlagen, hiess es am Montag. Tatsächlich machen sich derzeit die Vereinsvorstände ein Bild über die Kandidaten, womit die Namen der möglichen Voigt-Nachfolger zwangsläufig nicht mehr geheim gehalten werden können. Bei den Bewerbern handelt es sich um Hugo Quaderer, Georges Lüchinger und Edy Kindle.

Die Qual der Wahl

Horst Zech sprach am Montag von starken Bewerbungen. «Es wird nicht ganz einfach, sich auf eine Person zu konzentrieren. Ich bin mir aber sicher, dass es

keine Kampfwahl geben wird und in der Regel wird der Kandidat, der von den sieben Vereinen vorgeschlagen wird, auch gewählt», so Zech.

Unter den Kandidaten befindet sich mit Hugo Quaderer (Jahrgang 1965) ein früherer Sportminister. Der in Schaan wohnhafte Quaderer spielte früher selber aktiv Fussball beim FC Schaan und war dort auch ein Jahr lang als Vizepräsident im Vorstand. Der Vater zweier Kinder arbeitet als Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates beim Vaduzer Medienhaus. Sein Sohn Elias spielt in der U18-Auswahl des LFV. Hugo Quaderer wollte sich ge-

genüber dem «Vaterland» nicht zu seiner Bewerbung äussern.

Aktueller Vizepräsident

Der zweite Kandidat ist Edy Kindle. Er gehört seit 2012 dem LFV-Vorstand als Vizepräsident an. Kindle wurde seinerzeit zusammen mit Matthias Voigt gewählt. Edy Kindle (Jahrgang 1968) ist verheiratet und Vater eines 17-jährigen Sohnes. In seiner aktiven Laufbahn als Fussballer spielte er für seinen Stammverein FC Triesen, den FC Vaduz, den FC Balzers und den FC Mels. Zweimal stand der Torhüter im Aufgebot der liechtensteinischen Fussballnationalmannschaft (kein Länderspiel-

einsatz, nur im Aufgebot). Heute schnürt er die Schuhe noch wöchentlich für die Veteranen des FC Triesen. Er war langjähriger Präsident des FC Triesen und hat dort das Amt des Ehrenpräsidenten inne. Kindle wollte zu seiner Bewerbung ebenfalls keinen Kommentar abgeben: «Die Vereine sind am Evaluieren. Ich möchte keine Stellung nehmen», erklärte er auf Anfrage.

Früher im LFV-Vorstand

Der dritte Kandidat ist Georges Lüchinger (Jahrgang 1965). Er gehörte in früheren Jahren bereits dem LFV-Vorstand an. Lüchinger war früher Fussballtrainer (unter anderem

brachte er den FC Widnau in die damalige 1. Liga, oder beim FC Ruggell). Bekannt ist Lüchinger durch seine vielen Moderationen (LieGames, Sportlertreff, Spengler Cup, Tour de France oder Tour de Suisse). Seine Vorzüge dürften somit sicher in der Kommunikation liegen. Aktiv spielte er in der 2. Liga beim USV Eschen/Mauren. Gestern war Georges Lüchinger telefonisch nicht erreichbar.

Egal, auf wen die Wahl am 30. März fallen wird. Der neue LFV-Präsident ist kein Unbekannter, sondern ein profunder Kenner der Fussballszene. Trotzdem darf man gespannt auf die Delegiertenversammlung blicken.

Die Vaduzer Squasher gastieren in Zürich

Die NLA-Squasher des SRC Vaduz können heute gegen die Zürcher Grasshoppers ohne Druck aufspielen. Gegen den Tabellenzweiten wird kein Sieg erwartet. Entscheidend ist die nächste Partie in einer Woche gegen Panthers Kriens.

PIERO SPRENGER

SQUASH. In der Nationalliga A der Männer bricht im Kampf um die vier Playoff-Plätze die entscheidende Phase an. Mittendrin befindet sich der SRC Vaduz, der derzeit auf Rang vier liegt und damit gegenwärtig für das Final-Four-Turnier qualifiziert wäre. Doch in den letzten fünf Runden des Grunddurchgangs müssen die Vaduzer ihr volles Potenzial abrufen, um das erklärte Saisonziel auch erreichen zu können. Heute warten zuerst die Zürcher Grasshoppers, dann folgt das entscheidende Spiel gegen Panthers Kriens (Rang 5) und zum Abschluss die drei Partien gegen die unter dem Strich klassierten Sihltal, Royal Cham und Pilatus Kriens.

Die Ausgangslage vor dem letzten Viertel des Grunddurch-



Bild: Archiv/Stefan Trefzer

Patrick Maier spielt heute für den erkrankten Marcel Rothmund.

gangs sieht folgendermassen aus: Leader Uster, denn Grasshoppers und Vitis Schlieren ist die Teilnahme an den Playoffs

der besten vier Teams kaum mehr zu nehmen. Das Trio hat sich leicht abgesetzt und wird am Finalturnier mit Sicherheit

dabei sein. Dahinter kämpfen wie erwähnt Vaduz und die Panthers Kriens um den letzten Platz. Beide Mannschaften haben noch das identische Restprogramm und vor allem spielen sie am kommenden Donnerstag im Direktduell und vor heimischem Publikum gegeneinander. «Auch wenn die anderen Partien alles andere als Selbstläufer sind, hat das Spiel gegen die Panthers sicher Finalcharakter», blickt SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti bereits auf die nächste Woche. Da werden die Vaduzer dann auch mit ihrem spanischen Legionär Borja Golan antreten. «Wir lassen nichts unversucht.»

Gegen GC klarer Aussenseiter

Vor dem eigentlichen Showdown steht heute Abend die Partie gegen den Tabellenzweiten, die Grasshoppers aus Zürich, an

Ein Sieg ist zwar nicht unbedingt Pflicht, trotzdem wollen die Vaduzer ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen. «Wir verspüren keinen Druck und können befreit aufspielen. Aber natürlich wäre ein Punkt super für unser Selbstvertrauen», so Bianchetti.

Der Italiener spielt auf Position 1 gegen Peter Reiko, die Nummer 2 der Schweiz. Roger Baumann bekommt es mit dem Deutschen André Haschker zu tun, Michel Haug trifft auf Jonas Dähler und auf Position 4 kommt es zum Generationenduell zwischen U19-Spieler Patrick Maier (spielt für den erkrankten Marcel Rothmund) und Ü45-Crack Paul Steel. «Von einem 2:2 bis hin zu einer 0:4-Niederlage ist alles möglich. Wir lassen uns überraschen», so Bianchetti.

▶ **TABELLE 18**

Vogt im Doppel ausgeschieden

TENNIS. Beim 25 000-Dollar-Turnier in Campinas (Br) ist Stephanie Vogt auch im Doppelbewerb ausgeschieden. An der Seite der Spanierin Beatriz Garcia-Vidagany unterlag die Balznerin in der 1. Runde gegen das Duo Gabriela Ce (Br)/Valeriya Strakhova (Ukr) mit 5:7, 5:7. Vogt/Garcia-Vidaga-



Bild: Archiv

Stephanie Vogt

ny hatten insgesamt 18 Breakmöglichkeiten, von denen sie nur fünf nutzen konnten. Die Gegnerinnen erwiesen sich in dieser Beziehung als effizienter und stehen in der 2. Runde. (psp)